



Jahresabschluss 28.02.2025

FN 565513m

FIRMA

Leitner Gesellschaft m.b.H.

Für die Zuordnung im Firmenbuch ist nicht der Firmenwortlaut, sondern ausschließlich die übermittelte Firmenbuchnummer maßgeblich.

GESCHÄFTSJAHR

vom 01.03.2024 bis 28.02.2025

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Einordnung klein

VORANGEGANGENES GESCHÄFTSJAHR

vom 01.03.2023 bis 29.02.2024

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

PDF GENERIERT AM

19.11.2025

UNTERZEICHNET VON

Günter Leitner, geb 28.09.1964

am 13.11.2025

PRÜFWERT: 4bb242d76a79d922976c80e336c9c5a7

Auszug aus der Bilanz

in EUR

Vorjahr in TEUR

	in EUR	Vorjahr in TEUR
AKTIVA	3.005.155,65	3.383
Anlagevermögen	1.999.300,29	2.216
Immaterielle Vermögensgegenstände	13.690,46	25
Sachanlagen	1.229.885,80	1.486
Finanzanlagen	755.724,03	705
Umlaufvermögen	941.482,05	1.110
Vorräte	185.978,32	157
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	369.261,13	580
Wertpapiere und Anteile	0,00	0
Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten	386.242,60	372
Rechnungsabgrenzungsposten	64.373,31	57
Aktive latente Steuern	0,00	0
PASSIVA	3.005.155,65	3.383
Eigenkapital	805.364,97	617
eingefordertes Stammkapital	35.000,00	35
<i>Stammkapital</i>	35.000,00	35
<i>davon eingezahlt</i>	35.000,00	35
Kapitalrücklagen	400.000,00	400
Gewinnrücklagen	0,00	0
Bilanzgewinn	370.364,97	182
<i>davon Gewinnvortrag</i>	181.909,60	218
Investitionszuschüsse	56.901,87	64
Rückstellungen	969.330,75	1.179
Verbindlichkeiten	1.171.185,58	1.516
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	349,28	44
Rechnungsabgrenzungsposten	2.372,48	7

offenzulegender Anhang

Angabe von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (§ 237 Abs 1 Z 1 UGB):

Der vorliegende Jahresabschluss wurde nach den Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuches in der für das Geschäftsjahr geltenden Fassung aufgestellt.

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgte unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und der Generalnorm des § 222 UGB, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln.

Die einzelnen Posten wurden grundsätzlich nach den im folgenden bzw. im beigelegten offenzulegenden Firmenbuchanhang dargestellten Methoden bilanziert und bewertet, sofern die betreffenden Posten im bilanzierten Jahr überhaupt einzustellen waren. Wenn und insofern davon abgewichen wurde, ist dies entsprechend vermerkt.

Bewertungsgrundlagen für die verschiedenen Posten:

Anlagevermögen

Erworbene Immaterielle Vermögensgegenstände

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterliegen, um lineare planmäßige bzw. außerplanmäßige Abschreibungen vermindert. Für Anschaffungen ab dem 1.7.2020 wird, sofern betriebswirtschaftlich argumentierbar, die Möglichkeit der degressiven Abschreibung im Sinne des § 7 Abs 1a EStG in Höhe von 30% p.a. genutzt. In allen anderen Fällen erfolgt die Abschreibung anhand der linearen Abschreibungsmethode.

Den planmäßigen Abschreibungen werden folgende, der jeweiligen voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechenden Abschreibungssätze zugrunde gelegt:

	<i>Nutzungsdauer in Jahren</i>
<i>Konzessionen</i>	<i>4 - 10</i>
<i>EDV-Software</i>	<i>3 - 10</i>
<i>Geschäfts- (Firmen-)wert</i>	<i>5 - 10</i>
<i>Sonstige</i>	<i>4 - 10</i>

Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige sowie außerplanmäßige Abschreibungen vermindert. Für Anschaffungen ab dem 1.7.2020 wird, sofern betriebswirtschaftlich argumentierbar, die Möglichkeit der degressiven Abschreibung im Sinne des § 7 Abs 1a EStG in Höhe von 30% p.a. genutzt. In allen anderen Fällen erfolgt die Abschreibung anhand der linearen Abschreibungsmethode.

Zur Ermittlung der Abschreibungssätze wird (generell) die lineare Abschreibungsmethode unter Zugrundelegung folgender Nutzungsdauern gewählt:

	<i>Nutzungsdauer in Jahren</i>
<i>Gebäude</i>	<i>20 - 50</i>
<i>Technische Anlagen und Maschinen</i>	<i>3 - 20</i>
<i>Andere Anlagen, BGA</i>	<i>3 - 10</i>
<i>Übrige Sachanlagen</i>	<i>3 - 10</i>

Herstellungskosten von selbst erstellten Anlagen

Diese werden mit Einzelkosten zuzüglich angemessener Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten bewertet.

Finanzanlagen

Beteiligungen und Ausleihungen werden zu Anschaffungskosten angesetzt und soweit notwendig außerplanmäßige Abschreibungen durchgeführt.

Wertpapiere des Anlagevermögens werden grundsätzlich mit den Anschaffungskosten bewertet. Steuerliche ausschüttungsgleiche Erträge werden hinzuaktiviert. Sind die Kurswerte am Bilanzstichtag voraussichtlich auf Dauer wesentlich niedriger, wird abgewertet.

Umlaufvermögen

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren werden zu Anschaffungskosten bzw. unter Beachtung des Niederstwertprinzips mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Unfertige und fertige Erzeugnisse sowie noch nicht abrechenbare Leistungen werden einzeln zu Herstellungs- bzw.

Anschaffungskosten im Sinne des § 203 UGB in Verbindung mit § 206 UGB bewertet. Bewertungsobergrenze ist der voraussichtliche Nettoverkaufserlös abzüglich der bis dahin noch anfallenden Kosten.

Forderungen werden aufgrund des imparitätischen Realisationsprinzips mit dem Niederstwert angesetzt. Soweit erforderlich wird für einzelne nicht zuordenbare Risiken eine pauschale Einzelwertberichtigung gebildet.

Rückstellungen

Die Rückstellungen für Abfertigungen werden entsprechend den Bestimmungen des § 211 Abs. 2 UGB mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Für die Berechnung des zukünftigen Erfüllungsbetrages wird von einer durchschnittlichen Lohn- und Gehaltssteigerung von 2 % ausgegangen. Es wurde mit einem Rechnungszins von 2,12 % entsprechend dem Durchschnittszinssatz erstklassiger Unternehmensanleihen der vorangegangenen 7 Jahre gerechnet. Daraus ergibt sich ein Nettozinssatz von +0,12 %.

Rückstellungen für Pensionen werden auf Basis eines versicherungsmathematischen Gutachtens unter Anwendung des Teilwertverfahrens bei einer Verzinsung von 2,00 % gebildet.

Die Rückstellungen für Jubiläumsgelder werden nach finanzmathematischen Grundsätzen gebildet.

In den sonstigen Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe oder dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht ermittelt.

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Aufgliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt gemäß § 231 Abs 2 UGB in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren.

Im übrigen wurde zur besseren Information eine weitaus tiefere Untergliederung der vorgeschriebenen Darstellung vorgenommen, sodass sich eine weitere verbale Darstellung erübrigt.

Angabe zur Übereinstimmung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden mit dem Konzept der Unternehmensfortführung:

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

wesentliche Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden:

Der Rechnungszinssatz für die Berechnung der Abfertigungsrückstellung und der Jubiläumsgeldrückstellung wurde im Geschäftsjahr von -0,16 % auf +0,12 % angepasst.

Der Rechnungszinssatz für die Berechnung der Pensionsrückstellung wurde im Geschäftsjahr von 1,78 % auf 2,00 % angepasst.

Begründung dafür (§ 201 Abs. 3):

Die Anpassung war auf Grund der geänderten Zinssituation am Kapitalmarkt notwendig.

Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage:

Die o.a. Änderung wurde im aktuellen Geschäftsjahr in voller Höhe ergebniswirksam erfasst.

Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer/innen während des Geschäftsjahrs (§ 237 Abs. 1 Z 6 UGB):

49

Zusätzlich erforderliche Angaben zur Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage des Unternehmens (§§ 222 Abs. 2 und 236 erster Satz UGB; zu den zur Darstellung des Eigenkapitals bei einer Personengesellschaft im Sinn des § 189 Abs. 1 Z 2 UGB notwendigen Angaben siehe Punkt 18):

Mit Vertrag vom 09.02.2023 wurde eine Unternehmensgruppe gem. § 9 Abs. 8 KStG mit der JGT Holding GmbH abgeschlossen, wobei die Leitner Gesellschaft m.b.H. Gruppenmitglied ist.

Im Vertrag über die Errichtung dieser Unternehmensgruppe mit der JGT Holding GmbH ist vereinbart, dass die effektiven Steuerausgleichsansprüche binnen 9 Monaten nach Ende des Geschäftsjahres des Gruppenmitglieds auszugleichen sind.

Anlagenpiegel

	Teil 1		Anschaffungs- und Herstellungskosten			in EUR	
	Stand 01.03.2024	Zugänge	davon aktivierte Zinsen für Fremdkapital	Umbuchungen	Abgänge	Stand 28.02.2025	
Anlagevermögen	4.657.080,99	91.788,69	0,00	0,00	39.617,31	4.709.252,37	
Immaterielle Vermögensgegenstände	58.175,51	1.465,00	0,00	0,00	0,00	59.640,51	
Sachanlagen	3.894.148,05	39.357,09	0,00	0,00	39.617,31	3.893.887,83	
Finanzanlagen	704.757,43	50.966,60	0,00	0,00	0,00	755.724,03	

Anlagenspiegel

Teil 2

Kumulierte Wertberichtigungen (Abschreibungen)

in EUR

	Kumulierte Wertberichtigungen 01.03.2024	laufende Abschreibungen	laufende Zuschreibungen	Wertberichtigungen auf Zugänge
Anlagevermögen	2.441.269,23	308.300,16	0,00	0,00
Immaterielle Vermögensgegenstände	33.138,61	12.811,44	0,00	0,00
Sachanlagen	2.408.130,62	295.488,72	0,00	0,00
Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00

Anlagenpiegel

Teil 3

Kumulierte Wertberichtigungen (Abschreibungen)

in EUR

	Wertberichtigungen auf Umbuchungen	Wertberichtigungen auf Abgänge	Kumulierte Wertberichtigungen 28.02.2025
Anlagevermögen	0,00	39.617,31	2.709.952,08
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	45.950,05
Sachanlagen	0,00	39.617,31	2.664.002,03
Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00

Anlagenspiegel

Teil 4

Nettobuchwerte

in EUR

	Buchwert 01.03.2024	Buchwert 28.02.2025
Anlagevermögen	2.215.811,76	1.999.300,29
Immaterielle Vermögensgegenstände	25.036,90	13.690,46
Sachanlagen	1.486.017,43	1.229.885,80
Finanzanlagen	704.757,43	755.724,03